

## General Herzog

Während des Krieges kam General Guisan einige Male nach Ermatingen und pflegte dann im Hotel Adler einzukehren. Einmal hatte er seine Mütze mit dem vielen Gold darauf an einem Haken in der mittleren Wirtsstube aufgehängt. Er selber sass mit seinen Offizieren in der vorderen Stube, in der mittleren sassen Offiziere des Grenzschatzes.

Nun kamen einige Ermatinger Soldaten herein. Schlossermeister Herzog sah den goldenen Hut da hängen und sprach zu den Kollegen: "Soll ich den einmal aufsetzen?" - "Mach keinen Unsinn", meinte Hans Müller. "Zieh ihn doch an", ermutigte ihn Walter Geiger.

Herzog griff nach der Mütze und setzte sie sich auf. Mit einer flotten Achtungsstellung grüsste er die andern. Gelächter...

Da wurde sein Hauptmann darauf aufmerksam. Der schimpfte: "Was fällt euch ein, Herzog. Habt ihr nicht mehr Respekt vor dem obersten Heerführer? Legt die Mütze sofort weg!" Kleinlaut hängte sie Herzog wieder an den Haken.

Unterdessen war auch der General auf den Vorfall aufmerksam geworden. "Strafen Sie den Mann disziplinarisch", soll er zum Hauptmann gesagt haben.

Am Abend war Hauptverlesen, wo die Ermatinger Buben und Mädchen oft zuschauten. Der Sohn von Herzog war auch dabei und musste zusehen, wie sein Vater vorzutreten hatte und drei Tagen Arrest bekam.

Herzog ärgerte es, dass er eingesperrt worden war, und schrieb später dem General einen Brief: "Ich bin sonst ein guter Schweizer", hiess es darin, aber eben, er habe da einmal eine Dummheit gemacht. Der General schrieb dann dem Hauptmann, er hätte den Herzog nicht so streng bestraft, aber er könne die Strafe nun nicht mehr rückgängig machen.

Seither nannte man den Schlossermeister in Ermatingen "General Herzog".

*Hedi Blattner, Ermatingen*

*in: "Geschichten, die das Leben schrieb", Vereinigung Heimatmuseum Kreuzlingen, Heft XXVI, 1991*

Selbst der Sohn von Schlosser Herzog wurde in der Schule noch als "le général" gehänselt.